

Machen Sie mit !

Engagieren Sie sich gegen den untauglichen Versuch, die Buchholzer Verkehrsprobleme in erster Linie auf Kosten der westlichen Wohngebiete lösen zu wollen.

Lassen wir unsere
Wohngebiete nicht
durch andere
verändern,
sondern
bestimmen und
gestalten wir mit!

Die derzeitige Situation

Die Ostring-Planung des Kreises ist aufgrund eines Planungsfehlers vorerst gekippt worden. Der Kreis hat mittlerweile Berufung beim OVG eingereicht. Die Konsequenz ist, dass der Ostring zum wichtigen Thema des kommenden Kommunalwahlkampfes wird. Die Ostring-Gegner (BIO) haben schon angekündigt, dass sie sich auch im Wahlkampf gegen den Ostring und für einen schnellen Ausbau des Mühltunnels engagieren werden.

Die Perspektive für die westlichen Wohngebiete von Buchholz

SPD und Grüne lehnen den Ostring ab und planen einem großdimensionierten Neubau des Mühltunnels. Nicht-innenstadtbezogener Verkehr, Durchgangs- und Schwerlastverkehr sollen durch die Wohngebiete, statt außen um die Stadt herum geführt werden. Das bedeutet die Reaktivierung der alten **Westring-Pläne** aus den siebziger Jahren. Durch die dann erhebliche Zunahme des Verkehrsaufkommens sind vorrangig betroffen: **Seppenser- und Steinbecker Mühlenweg, Heidekamp, Bremer Straße, nördl. Steinbecker Straße**. In den Zeiten der Verkehrsspitzen steht zu befürchten, dass die Schleich- und Verdrängungsverkehre in die angrenzenden Wohnstraßen ausweichen. Das ist heute bereits in der **Parkstraße** zu beobachten.

Wir wollen nicht nur Kritik üben, sondern auch eine Lösung anbieten

Die jetzigen SPD/Grüne-Pläne sind seit 1970 das **siebte !!** politische Konzept für die Gestaltung der Mühlenwege, schwankend zwischen: Wohnsammelstraße, verkehrsberuhigte Straße, Hauptverkehrsstraße, Durchgangsstraße usw. Trotzdem sprechen die Ostring-Gegner den Anrainern hier ihr Recht auf Widerspruch und Kritik ab, „weil sie ja wussten, wohin sie zogen“. Übrigens steht der Ostring seit Ende der 70er Jahre im Flächennutzungsplan.

Wir fordern kein **entweder - oder** (wie die Ostring-Gegner), sondern ein **sowohl - als auch**. Deshalb schlagen wir das **„DREI-ACHSEN-KONZEPT“** vor, das die drei Anforderungen menschenverträglich, umweltfreundlich und zukunftstauglich **in Balance bringen** und so den politischen Buchholzer Verkehrsknoten auflösen kann. Mehr dazu auf der [Rückseite](#).

Wir werben um Unterstützung für unser Konzept

Wir sind überparteiisch, möchten aber erreichen, dass möglichst viele Parteien unser Konzept unterstützen. Dafür müssen wir die Zustimmung einer großen Zahl von Bürgern erhalten. Je mehr das sind, um so größer wird die Überzeugungskraft dieses Konzeptes in der Politik.

Helfen Sie dabei, ein **„Mach-mit-Netzwerk“** aufzubauen, das sich für das **DREI-ACHSEN-KONZEPT** und damit für eine akzeptable, die Interessen der Anwohner berücksichtigende und sachlich richtige Lösung zur Innenstadt-Entlastung einsetzt. Wie das geschehen kann, dazu mehr auf der [Rückseite](#). Ihre Unterstützung können Sie uns mit dem unteren Abschnitt oder per e-Mail an info@buchholzer-muehlenwege.de mitteilen.



Abschnitt bitte ausfüllen, ausschneiden und an eine der Adressen auf der [Rückseite](#) senden oder per Fax an 04181/218 373

JA, ich/wir unterstütze/n das „Drei-Achsen-Konzept“ der BürgerAktion Mühlenwege

Name _____

Adresse: _____

Wichtig, nicht vergessen!! e-Mail: _____

Bitte in Blockschrift

Unser Vorschlag: Das DREI-ACHSEN-KONZEPT

Eine nicht ausreichende Anpassung der Verkehrsinfrastruktur an das rasche Wachstum der Stadt hat in Buchholz zu einer stark belasteten Innenstadt geführt. Keine isolierten Einzellösungen, sondern ein Gesamtkonzept ist notwendig, das zur Innenstadtentlastung und zu einer gerechteren Verteilung des Verkehrs führt. Ohne eine zusätzliche äußere Stadtführung wird es nicht gehen.

Das von uns vorgeschlagene **DREI-ACHSEN-KONZEPT** besteht aus drei Nord-Süd-Verbindungen: Achse 1 (vorhanden: Soltauer-/Hamburger Str.), Achse 2 (Neubau: Ostring), Achse 3 (Tunnelerweiterung, Seppenser- u. Steinbecker Mühlenweg). Vorrangiges Ziel ist die Entlastung der Innenstadt und ihrer neuralgischen Verkehrsknoten. Das neue Mega-Einkaufszentrum und neue Baugebiete werden zudem noch mehr Verkehr in die Innenstadt bringen.

Die Realisierung sollte in den Schritten : **1. Ostring** und **2. Tunnelerweiterung** erfolgen. Warum diese Reihenfolge? Keines der von der Stadt (damals von SPD-Bürgermeister Stein) in Auftrag gegebenen Gutachten empfiehlt den Tunnelausbau als Erstmaßnahme, sondern lediglich als „flankierende Maßnahme“ zum Ostring (Hinz 2002) oder als „ergänzende“ Maßnahme zu einer neuen Bahnbrücke (Topp 2005). Eine isolierte Tunnellösung würde zu einem neuen großen Verkehrsknoten **Bremer Straße/Steinb. Mühlenweg** führen mit ca. 31000 Fahrzeugen täglich (Prognose Topp 2005). Ein Fahrzeugaufkommen, das auch die Gutachter als grenzwertig beurteilen. Einig sind sich alle Gutachter auch darin, dass diese Maßnahme die Innenstadt nicht entlasten kann. Die Probleme dort bleiben ungelöst und werden größer.

Mit diesem Vorschlag macht die Bürgeraktion deutlich, dass sie die Tunnelerweiterung nicht grundsätzlich ablehnt und mit zur Verbesserung der Verkehrssituation beitragen will. Sie vertritt damit grundsätzlich eine andere Haltung als die Ostring-Gegner. Deren Position läuft auf eine einseitige Verkehrsbelastung der westlichen Wohngebiete und der Innenstadt hinaus. Der Osten der Stadt soll dagegen komplett von weiterem Verkehrsaufkommen in der Nähe ihrer Wohngebiete freigehalten werden.

Die Details zu diesem Konzept mit weiteren Argumenten und Zahlen sowie eine grafische Darstellung können Sie auf unserer Homepage www.buchholzer-muehlenwege.de nachlesen.

So können Sie die Bürgeraktion Mühlenwege unterstützen:

Als **Dafür-BürgerIn** signalisieren Sie uns Ihre Unterstützung durch Ausfüllen und Rücksendung des unteren Abschnitts dieses Info-Blattes oder durch Zusendung einer e-Mail an info@buchholzer-muehlenwege.de. Bitte auch, wenn Sie der Bürgeraktion schon einmal in früheren Jahren Ihre Unterstützung mitgeteilt haben.



Wir möchten Sie auch für das e-Mail „**Mach-mit-Netzwerk**“ gewinnen. Aufgabe des Netzwerkes ist es, möglichst viele Bürger über unser **DREI-ACHSEN-KONZEPT** zu informieren. Das soll so geschehen, dass jeder Teilnehmer im Netzwerk selbst wieder zum Multiplikator unseres Konzeptes werden kann. Dies, indem er unsere Informationen innerhalb seines privaten Netzwerkes weiterleitet. Unser Ziel ist es, bis zur Wahl Fakten und Argumente zur Ostring/Mühlentunnel-Debatte zu erarbeiten, aufzubereiten und im **Mach-mit-Netzwerk** darüber zu informieren. Damit möchten wir auch ein Gegengewicht zur oft einseitigen Contra-Ostring- und Contra-Bürgeraktion-Berichterstattung in der lokalen Presse aufbauen.

Unsere Aktionen können Sie auch mit einer **Spende** unterstützen (Konto-Daten auf unserer Homepage) und uns mitteilen, ob Sie bei Bedarf Zeit haben, sich **aktiv** bei uns zu engagieren.

Wenn Sie trotz des umfangreichen Textes bis hierhin gelesen haben, danken wir Ihnen für Ihre Zeit und für Ihr Interesse und hoffen auf Ihre positive Reaktion. Wir würden uns freuen!

So können Sie uns erreichen bzw. den Zettel schicken:

Per Post oder Direkt-

Familie Albrecht, Taubenweg 2, Buchholz; Familie Bredehöft, Steinbecker Mühlenweg 25, Buchholz; Familie Fiedler, Steinbecker Mühlenweg 48b, Buchholz; Familie Wiedermann, Tannenbogen 3, Buchholz; Familie Koop, Habichtweg 1, Seppensen; Familie Krohn, einwurf: Seppenser Mühlenweg 67a, Buchholz; Familie Oehlenschläger, Fuchsloch 9, Buchholz; Familie Siebel, Steinbecker Mühlenweg 30, Buchholz.

Per Fax:

04181 / 218373 (Bredehöft)

Per e-Mail:

info@buchholzer-muehlenwege.de